

KOLUMNE

BILDUNG

Bild: Jannoon028 / Freepik

Schulschluss für immer?

Keineswegs, sagten die Direktoren, Schulleiter und Politiker in ihren Reden an den Lehrabschlussfeiern. Die Ausbildung ist ein lebenslanger Aus- und Weiterbildungsprozess. Technik, Wirtschaft und Politik sind stetem Wandel unterzogen und nur wer flexibel und anpassungsfähig ist kann sich gegen regionale und internationale Konkurrenz behaupten.

Ende Juni werden jeweils die Zeugnisse an die neuen Berufsleute verteilt. Fast jeden Abend ist an einer Schule oder in einem Betrieb eine Abschiedsfeier. Sie sind verbunden mit Reden, Unterhaltungsprogrammen, Ehrungen und einem reichhaltigen Apéro oder Nachtessen. Dieses Jahr wurde die Wichtigkeit unserer dualen Berufsausbildung mehrfach betont und hervorgehoben. Europäische, amerikanische und sogar chinesische Politiker interessieren sich für unser Bildungssystem.

An der Rangfeier der Wirtschaftskammer Baselland sagte Regierungsrätin Sabine Pegoraro dazu: «In der Schweiz lernt man nicht einfach halbherzig on the job wie in anderen Ländern. Und man versauert auch nicht jahrelang auf der Schulbank, bis man vor lauter Theorie in der Praxis nicht mehr zu gebrauchen ist.» Christoph Buser zeigte an Beispielen, dass einen die Berufslehre zu einer erfolgreichen Karriere bis in die obersten Etagen von Weltkonzernen bringen kann. Gemäss Bundesamt für Statistik schafft es ein Drittel der Studienabgänger nicht, sich bis 5 Jahre nach der Ausbildung eine 100%-Stelle zu ergattern. Wegen fehlender Berufspraxis dümpeln viele von ihnen allzu lange im Praktikumsbereich herum. «Ich bin überzeugt, dass Ihnen das nicht passiert», sagte Buser. «Gefragt sind in der Wirtschaft neben Theorie auch Praxis. Und beide Voraussetzungen bringen Berufsleute mit sich.»

Andreas Schneider (Präsident der Wirtschaftskammer) erwähnte die 400 Berufs- und höheren Fachprüfungen, die uns zur Auswahl stehen. «Mit dem heutigen Tag stehen Ihnen vielfältige Wege zur Verfügung. Haben Sie Mut und gehen Sie Ihren eigenen Weg.»

Mit dem Zitat «Alle sagten: Das geht nicht. Dann kam einer, der wusste das nicht und hat's gemacht», sprach Markus Riedweg (Rektor GIBL Liestal) den frisch Diplombierten Mut zu, auch eigene Wege zu gehen und etwas zu wagen. «Persönlich wünsche ich Ihnen, dass Sie in einem spannenden und befruchtenden Berufsumfeld anpacken und ihr Wissen anwenden können.» Er war stolz über die hohe Erfolgsquote an sei-

ner Schule. Über 90% von 591 Kandidatinnen und Kandidaten, die zur Lehrabschluss- oder Maturitätsprüfung antraten, durften ihr Abschlusszeugnis in Empfang nehmen.

Sehr heiss war die Atmosphäre bei der Feier des Detailhandels. Bei grösster Sommerhitze wurden die Absolventen geehrt. Mit Erfolgsquoten von 96% bei den Detailhandelsfachleuten und sogar 98% bei den Detailhandelsassistenten war Hanif Zahir (Vorsitzender der Schulleitung) natürlich zufrieden. Er erwähnte aber auch Eltern und Lehrmeister, die ihren wichtigen Beitrag zum Erfolg leisteten.



Bild: © Beat Eglin/www.presslime.ch

In Muttenz sorgten die Kochlehrlinge für ein ausgezeichnetes Essen

An der Gewerblich-industriellen Berufsschule in Muttenz verabschiedete Rektor Christopher Gutherz seine Schüler an zwei Abenden. Auch hier hielten sich die Redner kurz, beschränkten sich auf das Wesentliche und waren so der gebührende Aufmerksamkeit gewiss. Mit dem Beginn der Prüfungen sei die Schonzeit vorbei und etliche Hürden würden in den Weg gestellt, die es zu meistern gäbe, sagte Gutherz. Er stellte seine ehemaligen Schülerinnen und Schüler in den Mittelpunkt und liess sie «das Bad in der Menge» geniessen. «Die Berufsleute sorgen dafür, dass unsere Arbeitswelt weiterlebt und unsere täglichen Bedürfnisse nach unterschiedlichsten Produkten und Dienstleistungen gestillt werden können. Ihnen ist es zu verdanken, dass Nahrungsmittel täglich vorhanden sind, Häuser und Wohnungen gebaut werden, die Stromversorgung klappt und Computer mit ihren Apps funktionieren.» Beurteilt wurden aber nicht nur die Prüflinge. Auch die Gewerbeschule bekam Noten durch Experten, die es nun wissen müssen: die Lehrlinge. In der Zufriedenheitsumfrage 2017 der Lehrabgänger wurden die Gesamtausbildung und die Ausbildung an der Berufsschule mit 89 und 91% Zufriedenheit bewertet. Mit einer Bandbreite von 71–91% Zustimmung liegt Muttenz im guten oberen Bereich.

Autor

Beat Eglin
beat.eglin@
basellandwoche.ch

Bilder und Filme:
www.fotoshopper.ch

